

krankheit und bei ers

einle,

ner letzten Ruhe-
H. Lehrer des
eins, die warmen
ns des letzteren,
r Arbeiter und des
nigsten Dank aus
mmel.

eines Mannes mit
erbetreiben werde.

Nagold

erkauf Nagold

u, Vater n. l. f. empfehlen

Schöngeschenk
buch.

Kindesbetrag von 1 .#

ein Nagold

r abends 7 1/2 Uhr

zier, *

insbesondere die An-
heral, einladet.

naft Haiterbach

nachmittags 2 1/2 Uhr

erammlung

glieder eingeladen werden.

es Aufsichtsrats;

8.

Aufsichtsrat:

swann, Vorsitzender.

gt wird ein

Mädchen,

hen kann und die übrigen
äfte zu besorgen hat, bis
ar in eine kleine Familie
yheim v. hohem Lohn.
gen in der „Krone“ in
II.

ungen, Staudesamts

Stadt Haiterbach:

am 8. Nov. 1 Tochter des
Internist, Mütterrecht hier,
Nov. 1 Sohn des Friedrich
Küblermeier hier,
Nov. 1 Sohn des Johann
Geiler, Küblermeier hier,
Nov. 1 Sohn des Gottlieb
Wagner, Stimmgefallen hier,
Nov. 1 Tochter des Johann
Strehmmeier hier.

0.

ngen: 0.
am 11. Nov. Johannes
Brachfuhnermeier hier,
Nov. 1 Sohn des Friedrich
Küblermeier hier, 68 J. alt.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich
über 1 .# mit Postge-
lohn 1.20 .#, im Bezugs-
und 10 km-Bezugs-
1.25 .#, im übrigen
Württemberg 1.35 .#,
Monatsabonnement
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Vertragspreis Nr. 29.

82. Jahrgang.

Vertragspreis Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
f. d. 1. Spalte. Zeile aus
gewöhnl. Schrift oder
deren Raum bei mal.
Einrückung 10 g.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Mit dem
Vlaenderkischen,
Illustr. Sonntagsblatt
und
Schwäb. Landbote.

298

Samstag den 19. Dezember

1908

Amliches.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.
Den Ortsbehörden gehen mit nächster Post die 3. und 4. über die flüchtigsten Steuerkapitale unter Anschlag zweier Formulare der Katasternachweisungen für die Landw. Berufsgegenstände pro 1908 mit dem Antrage zu, je ein Exemplar der Katasternachweisungen nebst Beilagen alsbald an das Oberamt einzusenden.
Nagold, 18. Dez. 1908.

R. Oberamt. Ritter.

Politische Uebersicht.

Die Punkte des deutsch-dänischen Handelsvertrags über die in Berlin keine Einigung erzielt wurde, betreffen hauptsächlich die Ausfuhr von dänischen Pferden und Vieh nach Deutschland.

Der schweizerische Bundesrat hat in der Reichsjahresversammlung beschlossen, an die deutsche Reichsregierung eine Note zu richten, um sie zu ersuchen, sich zu der Frage des Schiedsgerichts zu äußern oder der Schweiz den Reichsjahresvertrag freizugeben. — Zum Bundespräsidenten für 1909 wurde Dr. Adolf Deucher gewählt.

Im türkischen Ministerrat machte der Großwesir Veltizianen über die Verhandlungen mit Österreich-Ungarn. Er erklärte, daß der Vorkaiser Karlgraf Ballabich im Hinblick auf die am Sonntag von der Poste gemachten Mitteilungen Instruktionen erteilte. Bezüglich des Bosphorus wurde im Ministerrat beschlossen, daß wenn österreichische Schiffe mit eigenen Besatzungen ihre Waren bis zum Zollamt bringen, die Zollamtsbeamten sie ausladen müssen, daß man aber private Kalkulationen hierzu nicht zwingen könne. — Die bulgarische Telegraphenagentur veröffentlicht Kuffelien erregende Meldungen aus Saloniki über vermehrte Tätigkeit griechischer Banden. In Verbindung mit der neuen Tätigkeit der griechischen Banden wird auch der Umstand angeführt, daß die als Sekretäre bei den griechischen Konsulaten unter angenommenen Namen angestellte Offiziere der griechischen Armee plötzlich abberufen worden sind.

Im bulgarischen Parlament scheint man mit Worten nicht mehr auszukommen; wenigstens hat man begonnen, zu Handgreiflichkeiten überzugehen. Am Mittwoch kam bei der Beratung eines Beschlusses der oppositionelle Abg. Kojanow mit dem Redaktionsdeputierten ins Wortgesetz und berichtigte ihn eine Dirleige. Der Berichterstatter vergaß leider hinzuzusetzen, ob der Redaktionsdeputierte nun überzogen war.

Württembergischer Landtag.

7. Stuttgart, 17. Dezbr. Die Zweite Kammer hat heute in der fortgesetzten Beratung der Volksschulnovelle sich zunächst mit den fakultativen Unterrichtsfächern beschäftigt. Nach dem Kommissionsantrag können solche weitere Befugnisse eingeholt werden, insbesondere für die Knaben Handfertigkeitsunterricht, für die Mädchen Turn- und Haushaltungskunde. Eine längere Debatte hierüber wurde durch einen Antrag der Sozialdemokratie hervorgerufen, wonach unter diese freiwilligen Fächer auch die Geistes- und Bürgerkunde aufgenommen werden soll. Schon früher ist ein Antrag dieser Partei, das sogenannte Fach der obligatorischen Unterrichtgegenständen anzuschließen, abgelehnt worden. Derselben Gründe, die damals gegen den Antrag geltend gemacht waren, wurden auch heute wieder ins Feld geführt, nämlich daß ein solcher Unterricht über das Verständnis des Volksschülers hinausgehe, daß mit der Einführung dieses Unterrichts eine Einschränkung des übrigen Unterrichts verbunden sein müsse, daß die notwendigen Kenntnisse aus der Bürgerkunde schon jetzt gelegentlich in anderen Fächern den Kindern vermittelt werden und daß diesem Unterricht in der Fortbildungsschule die richtige Heimstätte gegeben würde. Auf diesen Standpunkt hielten sich die Abg. Dr. Hieber (D. P.), Dr. Späth (S.), Böcher (Sp.), Schreyer (D. P.), Rembold-Walton (S.) und Weder (S.). Für den sozialdemokratischen Antrag erklärte sich nur der Abg. Feß (S.) Heymann (Soz.) wies in der Begründung des sozialdemokratischen Antrags auf die Bedeutung dieses Unterrichts für das wirtschaftliche Verständnis beim Eintritt ins praktische Leben hin und erklärte, daß mit der fakultativen Einführung des achten Schuljahres die Möglichkeit zu einer entsprechenden Erweiterung des Unterrichts gegeben sei. Minister v. Fleischhauer hob hervor, daß durch das Wort „insbesondere“ den Gemeinden die Möglichkeit gewährt sei, die Bürgerkunde als Unterrichtsfach einzuführen.

Der Kommissionsantrag wurde schließlich angenommen, desgleichen eine Resolution, worin der Minister ersucht wird, in dem Lehrplan der Lehrerbildungsanstalten zur künftigen Vermittlung eines elementaren Verständnisses für die Entwertung der Verhältnisse der Gegenwart der Bürgerkunde erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Auch die Einführung von Hilfsschulen für Kinder, deren Veranlagung eine besondere Fürsorge nötig macht, rief längere Erörterungen hervor. Die Redner sämtlicher Parteien erklärten, daß sie diesen Schulen, die dem Lehrer der normalen Volksschule die Möglichkeit gewähren sollen, die Kinder in der Heranbildung gleichmäßig vorwärts zu bringen, sympathisch gegenübersehen. Der Redner des Zentrums schloß allerdings an diese Sympathie die Voraussetzung, daß die Hilfsschule konfessionell gehalten werde. Im übrigen bekannten Differenzen nur darüber, ob diese Schulen mit vereinfachten Unterrichtszielen errichtet werden können, wie dies der Regierungsentwurf wollte und heute vom Zentrum und Bannverband gewünscht wurde, oder erreicht werden sollen, wo die Verhältnisse dies gestatten. Das Haus entschied sich für letztere Fassung. Minister v. Fleischhauer teilte mit, daß ein Gesetzentwurf über die Schulfrage ausgearbeitet und die Verhandlungen darüber auch abgeschlossen seien, über die Zeit seiner Einbringung aber aus finanziellen Gründen noch nichts gesagt werden könne. Weiterhin besuchte sich das Haus mit den Fragen, wer die Befugnis haben soll, über die Einführung fakultativer Fächer, sowie über die Einführung von Mittel- und Hilfsschulen zu entscheiden, in wie weit ferner das Genehmigungsbefugnis der Oberschulbehörde für Beschlüsse der Gemeinden in Kraft treten soll, und ob die Gemeinde auch einen obligatorischen Besuch der fakultativen Fächer beschließen kann. Vom Zentrum wurden drei Anträge vertreten: betr. das Recht der Eltern zur Entscheidung über die Entwertung des Kindes in eine Hilfsschule, über seine Teilnahme an den fakultativen Lehrfächern, und betr. das Richterfordebnis der Genehmigung der Oberschulbehörde für die Aufhebung eines darauf bezüglichen Gemeindebeschlusses. Das Haus faßte unter Annahme der Anträge des Berichterstatters Dr. Hieber folgenden Beschlüsse: Ueber die Einführung weiterer Befugnisse und deren Verbindlichkeit für Schüler, sowie über die Errichtung von Mittel- oder Hilfsschulen, ebenso die Aufhebung solcher Befugnisse oder Schulen haben nach Anhörung des Ortschulrats der zur Verwaltung der drücklichen Angelegenheiten berufenen Organe unter Mitwirkung des Bürgerausschusses, wo ein solcher besteht — in den Fällen, in denen bürgerliche Gemeinde und Schulgemeinde nicht zusammenfallen, die zur Vertretung der letzteren berufenen Organe — zu beschließen. Die Beschlüsse bedürfen der Genehmigung des Oberschulrats. Mit diesem Beschlusse war — nach der 6. Sitzung — Art. 1 der Novelle erledigt. Das Haus begleitete die Konsultation dieser Tatfrage durch den Präsidenten mit Bravourrufen. Morgen Fortsetzung.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 19. Dezember 1908.

zur Bürgerausschuhwahl. Heute Samstag den 19. Dezember findet von nachmittags 3 Uhr bis abends 6 Uhr die Bürgerausschuhwahl statt. Wäre kein Bürger an der Wahlurne erschienen und jeder den richtigen Stimmzettel abgeben. Suchet der Stadt Bestes!

Postfache. Wegen des Weihnachtverkehrs ist der hiesige Postkammer am nächsten Sonntag den 20. Dezember geschlossen: Vormittags von 11—12 Uhr und nachmittags von 3—4 Uhr.

Weihnachten, das lieblichste aller Feste, naht schnell heran. An den Schanzenstern sehen wir alle möglichen Gegenstände ausgelegt, die zu Einkäufen aufmuntern sollen. Die Dekoration der Schanzenstern hat entschieden Fortschritt gemacht, die Anlagen sind weiß geschmückt arrangiert und gewahren besonders bei Nachtglanz einen prächtigen Anblick. Die Jugend umlagert in Scharen die Anlagen, die für Knaben oder Mädchen am angelegentlichsten sind. An dem einen Schanzenstern sind es die Burgen und Soldaten, die Eisenbahnen und Maschinen, an dem anderen die Puppen und Schokoladestücken, die mit Bewunderung betrachtet und als Gaben unter den Weihnachtstbaum gewünscht werden. Aber nicht nur die Jungen, auch die Alten kommen auf ihre Rechnung. Nützliche Haushaltungsgegenstände, reizende Kleiderstoffe, schöne Bücher bieten eine reiche Auswahl für den Gabentisch.

1. Wittensteig, 18. Dez. Hier und in der Umgegend treten gegenwärtig die Masern epidemisch auf und zwar

ebensartig. So wurde heute hier ein schulpflichtiges Mädchen erkrankt, das der Krankheit zum Opfer fiel, und im nahen Bundesverdienst die Schule geschlossen werden, weil fast in jedem Hause die Krankheit Einkehr hielt. Ebenso kamen mehrere Fälle von Scharlach und Diphtheritisberandungen vor. Auch sonst kann der Gesundheitsstand nicht gelobt werden, so daß sich alles nach einem Witterungswechsel seht, von dem man Besserung erwartet.

r. Bernau, 18. Dez. Unter der hiesigen Kinderwelt sind die roten Flecken ausgebrochen, so daß vorgestern die Schule und Kleinkinderschule bis auf weiteres geschlossen werden mußten. Glücklicherweise ist der Verlauf der Krankheit bis jetzt ein gutartiger.

n. Gältlingen. Bei der am 5. Dez. stattgefundenen Bürgerausschuhwahl haben von 207 wahlberechtigten Bürgern nur 32 = 15% von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Wiedergewählt wurden: Lorenz Erbele, Fr. Dengler und Joh. Fr. Schneider, wozu letzterer wegen Stimmengleichheit gegen Schmid Fr. Kleinod durch Loos bestimmt worden ist. Am gewählt wurde: Jakob Roter Bauer. Das frühere Bürgerausschuhmitglied Joh. Pfeifle ist vor der Wahl zurückgetreten. Voraussichtlich findet am Mittwoch den 30. Dezbr. die öffentliche Besichtigung der Rev. bezw. Wiedergewählten statt. Bei der heutigen Wahl ist aufgefallen, daß die Bürger des Oberdorfs sich fast gar nicht an der Wahl beteiligt haben.

r. Calw, 18. Dez. Auf dem Friedhof von Bergorte wurden gestern die Leberreste eines männlichen Reichsmanns beigesetzt, der im Staatswald auf der Markung Bergorte gefunden worden war und jedenfalls schon mehrere Jahre dort gelegen hatte. Bei dem Reichsman befand sich noch eine Silberne Uhr und ein Kesselschloß. Im Schädelknochen war der Schädelknochen eines Neulandbüchsen Schloßes zu erkennen. Anhaltspunkte über die Verbaltschaft wurden nicht ermittelt.

Stuttgart, 17. Dez. Die Studentenschaft der Technischen Hochschule, der Tierärztlichen Hochschule und der Hohenheimer Landw. Hochschule hat heute abend in einer Versammlung von 2000 Personen nach dem begeisterten Vortrag des Hercevolischen Reichsratsabg. Schreiner eine Resolution angenommen, welche die tiefe Empörung über die Bergewallung der Deutschen in Böhmen ausdrückt und versichert, mit allen Mitteln für die Erhaltung des Deutschums in Österreich einzutreten.

Stuttgart, 18. Dez. Nach der Reibung eines Korrespondenzbureaus soll der neue Etat eine Erhöhung der Steuer um 10—20 Prozent bringen.

r. Stuttgart, 18. Dez. (Spielplan der R. Wirt. Hoftheater.) R. Interimstheater: Sonntag, 20. Dez. nachm.: Riechenbüchel (2 1/2 Uhr), (S. D.) abends: Rignou (7 Uhr). Montag, 21. Dez. (A. 7) Vorstellung in ermäßigten Preisen: Riechenbüchel (6 Uhr). Dienstag, 22. Dez. (S. 7) Vorstellung in ermäßigten Preisen: Der Freischütz (6 Uhr). Mittwoch, 23. Dez. (G. 7) Vorstellung in ermäßigten Preisen: Rag u. Moriz — Die Boppensee (6 Uhr). Donnerstag, 24. Dez. Geschlossen. Freitag, 25. Dez. Geschlossen. In der Wiederhalle: V. Abonnementskonzert III. Symphonieabend (7 1/2 Uhr), Samstag, 26. Dez. (S. 3) Der fliegende Holländer. (7 Uhr), Sonntag, 27. Dez. (S. C.) Die Hugenotten (7 Uhr) Montag, 28. Dez. (A. 8) Die lustige Witwe (7 1/2 Uhr) R. Wilhelmtheater. Sonntag, 20. Dez. Alt-Heidelberg (7 Uhr) Dienstag, 22. Dez. zum ersten Mal Moral (7 1/2) Samstag, 26. Dez. Moral (7 Uhr) Sonntag, 27. Dez. 2 x 2 = 5 (7 Uhr) Montag, 28. Dezbr. Dorle (7 1/2 Uhr.)

Stuttgart, 18. Dez. (Wirt. Weinkontrolle 1907.) Durch die staatlichen Weinachverordnungen wurden im Jahre 1907 in Württemberg 5647 Betriebe, in wozu Wein, weinhaltige oder weinähnliche Getränke gewerksmäßig hergestellt, aufbewahrt, feil gehalten oder verpackt werden, beschäftigt. Der Untersuchungsanstalt des R. Weinaktslegiums wurden im ganzen in 43 Fällen Proben zur chem. Untersuchung übergeben. In 25 dieser Fälle ergab die Untersuchung den Verdacht einer Verfälschung gegen das Weingeist oder gegen das Nahrungsmittelgesetz. In 5 Fällen wurde das Verfahren eingestellt; 20 Fälle kamen vor die Gerichte, wobei in 14 Fällen rechtskräftige Verurteilungen erfolgten.

Stuttgart, 17. Nov. Der Gemeinderat nahm den vom Verein zur Förderung der Kunst gestifteten Brunnen für den Weichplatz, darstellend „Hans im Glück“ an. — Verlagsbuchhändler Waldemar Hoffmann in Heilzig hat sein Anwesen Herdweg 66 mit Park um den Preis von 265 000 .# an den Grafen Zepelin veräußert. — Auf die Eingabe einer Anzahl Grundbesitzer hat das Stadtschultheißenamt ermittelt, daß der Gemeinderat beschließen, eine



bevorzugte Straße Stuttgart nach dem Grafen Zeppelin zu benennen.

Tübingen, 18. Dez. Die vereinigten Tübinger Korporationen beschließen auf ihrer gestrigen Ausschußsitzung als Sympathie-Kundgebung für die deutschen Kommissionen in Prag vom Januar 1909 ab das Pilsener-Bier zu konsumieren, soweit es aus tschechischen Brauereien kommt.

r. Reutlingen, 17. Dez. Wegen epidemischen Auftretens der Diphtherieerkrankung mußte eine Klasse der hiesigen Mädchenschule geschlossen werden.

Reil bei Ehlingen, 18. Dez. Bei der gestrigen Ortsvorsteherwahl wurde Stadtschultheißenamtsassistent Paul Kull aus Wimmenden mit 70 Stimmen gewählt. Von 174 Wahlberechtigten hatten 168 abgestimmt. Wahl-Erhilfen erhielt 53, Seiger-Schwab. Hall 45 Stimmen.

r. Ulm, 17. Dez. Am Montagabend wurde bei Gunglburg ein hellleuchtendes, senkrecht abfallendes Meteor mit bläulich weißem Licht beobachtet.

r. Weiskirchen, 18. Dez. Wie verlautet, wird vom 1. Mai 1909 ab zur Entlastung der bayerischen Allgäubahn ein Schmalspurspar von München nach Lindau und zurück über das württembergische Allgäu geleitet.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Dez. Der gestern in einer Berliner Handlung verhaftete Handlungsgehilfe Richard Hentel legte nachmittags vor dem Kriminalkommissar Rasse unter dem Druck des Belastungsmaterials nach einem scharfen Kreuzverhör das Geständnis ab, den Juwelier Frankfurter in Wien erschossen zu haben. Er habe sich Geld verschaffen wollen, um mit seiner Frau, einer hiesigen Gastwirtstochter, die Ehe einzugehen.

Berlin, 17. Dez. Das Militärflugzeug unternahm heute morgen mit dem Großherzog von Mecklenburg an Bord vom Tegeler Seeplatz aus eine kurze Fahrt. Es manövrierte über dem Seeplatz dreiviertel Stunden in einer Höhe von 200 m und landete glatt.

Mannheim, 17. Dez. Aussperrung in der Metallindustrie. Die in dem Metallindustriellen Verbandsvereinigte Betriebe der Städte Mannheim, Ludwigshafen, Frankenthal und Oggersheim haben heute, wie der Mannheimer Generalanzeiger meldet, ihren sämtlichen Arbeitern gekündigt. In Betracht kommen 14 000 Arbeiter.

Mannheim, 17. Dez. Auf der Polizeiwache in der Jungbushofstraße erschien in letzter Nacht der Kaiserinist Her-

mann Albert Diehlisch und erklärte, er habe seinen seine Frau erschossen. Sofort entsandte Schulzeute fanden in der Wohnung des Mannes die durch drei Schüsse lebensgefährlich verletzte Frau im Bett liegen. Die Frau ist dem Tode ergeben. Der Mann, der 27 Jahre alt ist und aus Breiten bei Dresden kommt, wird als ordentlich und fleißig geschildert. Er wurde verhaftet, die Frau ins allgemeine Krankenhaus übergeführt.

„Ein scharfes Gift.“ In dem Apotheker des Ortes Gting in Niederbayern kam kürzlich die Frau eines Holzschuhmachers und bestellte ein scharfes Gift. Der Apotheker mißtraute ihr, ließ den Holzschuhmacher zu einer geheimen Unterredung kommen und machte ihm von dem verdächtigen Erfahren Mitteilung. Die Frau hatte er für eine spätere Stunde bestellt und ihr ein harmloses Pulver gegeben. Der Mann sah abends zu Hause eine ihm von seiner Frau bereitete Suppe, fragte danach, während die Frau dranhin lautete, zu schwanken an und fiel dann auch wie tot nieder. Jetzt ging die Frau die Stiege hinauf, ließ aus einer Bodenluke einen Strich herab und legte ihn ihrem sich tot stellenden Mann um den Hals. Während sie abwärts zum Boden hinunterließ, schloß die Frau aus der Stiege und hängte an seiner Stelle seine Holzschuhbank an den Strich, die von der Frau in der Dunkelheit auch hochgezogen wurde. Bald darauf hörte er auf der Straße die Jammerschreie seiner Frau, ihr Mann habe sich erhängt. Man fand die Holzschuhbank am Strich hängend, und die Frau erhielt zunächst eine gehörige Tracht Prügel, dann wurde sie der Polizei übergeben.

München, 17. Dez. Der Bischof von Passau, Frh. von D. (Saldorf), ist zum päpstlichen Ehrenassistenten ernannt worden. Der Bischof, der seinem Alter und seiner Anerkennung nach zu den jüngsten Mitgliedern des bayerischen Episkopats zählt, wird damit in der Presse als der kommende geistliche Mann in Bayern gekennzeichnet.

Strasbourg, 18. Dez. Auf die neugeschaffene provisorische Stelle eines Straßburger Hafenleiters, dem insbesondere die Verwaltung neuer Industriehäfen obliegt, ist der bisherige Geschäftsführer der Karlsruher Hafengesellschaft, Herr Alexander Reinhard berufen worden.

Frankfurt a. M., 18. Dez. Unter dem Vorsitz des Präsidenten Hoff vom Eisenbahn-Zentralamt Berlin begannen am Donnerstag im Sitzungssaal des Hauptbahnhofs die Verhandlungen zwischen Vertretern der deutschen Bahnen wegen Schaffung einheitlicher Ausführungsbestimmungen zu

den „Eisenbahnvorschriften für den Deutschen Staatsbahnenwagendienst.“

Bonn, 17. Dez. Die Generalversammlung des rhein. Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz sprach sich gegen den Verkauf der Schlösser Beuwoth und Jägerhof in Düsseldorf und Stolzenfels aus. Bei dem Verkauf müßten sie als Baudenkmäler erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich bleiben.

Ausland.

Rom, 18. Dez. Aus Catania wird gemeldet: Der Reina befindet sich in vulkanischer Tätigkeit. Aus dem Hauptkrater steigen Feuerfäden und schwarzer Rauch auf. Man hört fortwährend unterirdisches Geklirr.

Prag, 17. Dez. In einem Gespräch mit dem Korrespondenten des Rufloze Slowo befragte der tschechische Abg. Klosec, daß die Demonstrationen in Prag tatsächlich einen ausgesprochen antideutschen Charakter getragen haben. Ferner kündigte Klosec an, daß die tschechischen Demonstrationen mit voller Kraft wieder losbrechen würden, sobald sich der Dummel der deutschen Studenten auf dem Graben wiederholen wird. Die Meinung, daß die tschechische Bevölkerung sich beruhigt habe, sei falsch, im Gegenteil, die Erregung gegen die Deutschen sei ebenso stark wie früher. Ende Dezember begibt sich Klosec zu Informationszwecken nach Moskau und Petersburg.

Montiers (Department Savoyen), 17. Dez. Zwei Arbeiter der Telephonverwaltung, die eine Fernsprechanlage zwischen zwei Schutzhütten errichteten, wurden vor einigen Tagen in einer Höhe von 2157 m von einem Schneesturm überrascht; sie konnten sich in eine Schutzhütte flüchten, wo sie vom Schnee vollständig blockiert wurden. Die Arbeiter konnten sich telephonisch mit Bourg St. Maurice verständigen, wo man bemüht ist, ihnen Hilfe zu bringen.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 21.-24. Dezember.
Mildberg: 21. Dez. Krämer, Vieh- und Fleckmarkt.

Columbus-Eiernudeln

Delicatessen! garantiert ungarisch.

Dieses ein zweites Blatt und das illustrierte Sonntagsblatt.

Druck und Verlag des G. W. Kaiser'schen Buchdruckers (Sohn Kaiser, Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Faust.

Ehhausen.

Lang- und Sägholz-Verkauf.

Am nächsten Montag den 21. d. M., nachm. 4 Uhr

wird aus dem hiesigen Gemeindevwald Hardt auf dem hiesigen Rathaus im Submissionsweg folgendes Holz verkauft:

Los N.	Sagholz						Sägholz						hierunter Fichten														
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		Sagholz			Sägholz											
	St.	Fm.	St.	Fm.	St.	Fm.	St.	Fm.	St.	Fm.	St.	Fm.	St.	Fm.	St.	Fm.	St.	Fm.									
I.	1	2,04	2	3,42	21	23,66	23	18,22	22	9,36	12	3,84	6	4,97	7	6,81	2	1,35	1	2	20	24	19	9	6	7	2
II.	1	1,83	24	35,80	44	45,24	14	8,88	7	3,31	3	2,45	2	1,96	5	4,11	—	—	1	22	35	10	6	3	2	5	—
III.	3	6,88	28	38,60	36	33,00	9	6,33	1	1,19	1	0,16	—	—	—	—	—	—	1	0,36	2	27	24	5	—	1	—

Offerte wollen für jedes Los besonders angedrückt, eingerrichtet werden.

Ehhausen, 16. Dezember 1908.

Schultheißenamt Ehhausen.

Eine hochträgliche zum Fahren geeignete
Kalbin
verkauft am
Thomasfesttag den 21. Dez.
Günther J. Rinde.

Ziehung sicher schon 30. Dez.
Reutlinger Kirchen-
Los à 2 Mk. 6 St. nur 11 Mk., 11 St. nur 20 Mk.
Ründerberger Los 3 Mk.
Teilsinger Los 1 Mk.
bar 50 000, 40 000, 20 000
10 519
Gewinne 266 000 Mk.
Die 3 Lose, 32 Rsn nur 6.50 Mk.
versendet J. Leimgruber,
Hauptagent, Ravensburg.
Telefon Nr. 77.
Schon 17 erste Preise
verkauft.

Eine mittlere
Wohnung
mit 3 Zimmern samt Zubehör wird
bis 1. oder 15. Januar 1909
zu mieten gesucht.
Offerten unter G. S. 102 an
die Exped. d. Bl.

Das allein echte
MAGGI
mit dem Kreuzzeichen
übertrifft
alle Nachahmungen!

Geschäftseröffnung u. -Empfehlung.

Einem werten Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage ein
Flaschnereigeschäft eröffnet habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, das Vertrauen der Kundenschaft durch gediegene Arbeit und mäßige Preise zu erwerben.
Hochachtungsvoll

Leopold Teufel,

Flaschnerei, Herb-, Gas- und Wasserleitungs-Geschäft.

Zum Volksschulkampfe!
Soeben erschienen:
Die Schulfrage und ihre Lösung auf historisch-juristischer Grundlage
Von Dr. jur. G. Kauf.
Preis 1 Mk. 20 Pfg.
(Zurückweisung des kirchlich-katholischen Gesetzes im weltl. Volksschulkampfe.)
Borrätig in der
G. W. Kaiser'schen Buchdlig.

Ein erstklassiges, wenig gespieltes
Pianino
mit gutem Ton zu verkaufen.
In erfragen bei der Exped. d. Bl.
Teilhaber
gesucht
mit einigen tausend Mark für gut rentables Geschäft. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Offerten mit genauer Adresse unter A. G. 240 an die Exped. d. Bl.

Neuheiten in
Weihnachts- u. Neujahrs-Karten
mit und ohne Ansicht von
Nagold
empfiehlt in grosser Auswahl die
G. W. Kaiser'sche
Buch- u. Schreibwarenhandlung Nagold.
Inhaber: Emil Kaiser.

Rheumatismus-
und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde.
Carl Bader, München, Rurfürstenstr. 40a.

Vornehm
wird ein ganzes, rines Gesicht, rothgelb jugendliches Mädchen, welche, sammt weiche Haut und blaubrauner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte
Stedenpferd - Lilienmilchseife
v. Bergmann & Co., Nabecken
A St 50 g bei: G. W. Kaiser; sowie Otto Brünner Wwa.

Deutschen Staatsbahn
 über Sammlungen des Rhein.
 nach dem sprach sich gegen
 und Jägerhof in Düsseldorf.
 Verkauf wählten sie
 Öffentlichkeit zugängig.

la wird gemeldet: Der
 r Tätigkeit. Aus dem
 d schwarzer Rauch auf.
 s Geißle.
 Gespräch mit dem Kor-
 schäftigte der tschechische
 en in Prag tatsächlich
 charakter getragen haben.
 ie tschechischen Demon-
 lösbrechen würden, so-
 a Studenten auf dem
 Abzug, daß die tschech-
 sei falsch, im Gegenteil,
 ebenso stark wie früher.
 zu Informationszwecken

den), 17. Dez. Zwei
 e eine Fernsprechanlage
 n, wurden vor einigen
 von einem Schneesturm
 Schutzhütte flüchten, wo
 t sind. Die Arbeiter
 e. Ranzier verständigen,
 bringen.

der Umgegend.
 über.
 und Fleischmarkt.

Delicatesse!
 garantiert
 umgefärbt.

und das
 Blatt.

den Buchdruckerei (Gaul
 verantwortlich: R. Gant.

ematis mus-

leidenden teile ich
 geteilt ich brieflich mit,
 in meinem qualvollen
 in Seiden vollständig
 erte.

ader, München,
 rstenstr. 40a.

nehm

et, eines Gesicht, rotes
 Ansehen, weiß, sammet-
 ab blendend schöner Teint.
 erregt die allein echte
 d - Vitiumilchseife
 an & Co., Nadeben
 i: G. W. Kaiser; sowie
 er Wwa.

früges, wenig gestelltes

Pianino

on zu verkaufen.
 del der Exped. d. Bl.

haber

gefaßt
 aufen Markt für gut
 hält. Branchenkenntnis
 ich. Offerten mit ge-
 unter A. G. 240 an
 B.

Harten

Nagold.

.

.

.

.

.

.

.

Stadtgemeinde Nagold
 Aus den städt. Waldbaugen — Lau Abt. 17 — kommt am nächsten
Montag den 21. Dezember 1908,
 vormittags 10^{1/2} Uhr
 auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Ausschreib
zum Verkauf:

Laugholz in 60 Losen	I. Kl.	32 Fhm.
	II.	102 "
	III.	90 "
	IV.	42 "
Eagholz Küblerholz in 27 Losen	V. u. VI.	17 "
	I. Kl.	4 Fhm.
	II.	86 "
III. u. IV.	64 "	
		Sof. 454 Fhm.

Biethaber sind eingeladen.

Stadtspflege:
Nieger.

Waldorf.
Zum 40ger Fest.

Ihr 1888ger all von nah und fern,
 kommt feiert Guck fest recht gern
 am dritten Weihnachtstierstag, den 27igten,
 bei der Waldhornweiterei mit
 dem guten Stoff vom Kappenwirt
 Gust Stähler von Rohrbach kommt sicher,
 auch Georg & Traube vom Altmehrig
 die beiden müssen bei und sein.
 Dann der Hansberg, dem kommt ja nicht drauf an,
 er zahlt gewiß auch gerne dran
 und auch der Jakob Fischer feuert bei,
 der Haupt der muß recht dachen,
 daß wir alle fest vertrauen.
 Der Schuler Schuster der ist da,
 sein Pech kann er ja Hause la,
 bringt aber seine Rans mit,
 die ist mir lieber als Pech und Rischer.
 Köhler von Amerika und Schulte Rade werden fehlen,
 doch Jüng kommt zugleich auf Besuch.

Sämtliche Schulkameraden.

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet
 empfehle ich:

**: Feine Esschokoladen :
 Bonbonieren :: Kakao
 :: Tee in schönen Geschenkboxen ::
 Liköre :: Weine :: Champagner :: Cognac
 :: Punichellenzen ::**

Nagold. Hch. Gauss, Konditorei.

Wildberg.
 Unterzeichneter bringt seine

**:: ft. alten und neuen ::
 Weiss- und Rotweine**

in empfehlende Erinnerung.
P. Krichbaum,
 Käferei & Weinhandlung.

Unbegreiflich
 erscheint mancher Hansfrau die enorme Wasch-
 kraft des neuen, modernen Waschmittels

Joffa.
 Joffa läßt den Schmutz beim Kochen vollständig,
 so daß die Wäsche nur mehr gespült zu werden
 braucht, Reiben und Bürsten fällt weg.
 Reiniger Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Nagold.
Weine
 werden sehr billig abgeben.
Paul Luz, Volkshotel.

Zu Weihnachtsgeschenken
 empfehlen die unterzeichneten Mit-
 glieder des
Kanarienvogelvereins Nagold
gutsingende
Kanarien-
hähnen.

**Fr. Blum, Feiler, Nagold
 Wilh. Blum & Söhne „
 Wilh. Fröh. Schum. „
 Herm. Stichel, Goldschm. „
 Eugen Kehl, Glasbier „
 Chr. Dengler, Ebhausen
 Chr. Epich, Hilswardt. „
 J. G. Entekauf, Wirt,
 Schietingen.**

Sichoriensalat
 in Portionen à 10 S
 empfiehlt
Fr. Schuster, Nagold.

Wildberg.
Cigarren

in Kisten von
 25, 50 und 100
 Stk., in jeder
 Preislage von
 M 1.— an,
 geben beliebige
 Weihnachtsgeschenke.
 Zu haben, in gut
 abgelagerten Sorten bei
G. Eberhardt.

Freihofers Kinderbuch

Gebete, Lieder,
 Erzählungen, Fabeln
 und Märchen, Rätsel
 und Spiele
 für Kinder von 2—8 Jahren.
 Ein Führer für Mütter u. Erzieher.

Von
J. G. Freihofers
 + Verlag in Nagold.
 Neute Aufl.
 Preis Mark 1.50.
 Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen
 Buchhandlung, Nagold.

Nagold.
 Bringt meine
 rohe und selbstgebrannte

Kaffee

in empfehlende Erinnerung.
Fr. Schittenhelm.

**Dampf-, Dresch- und
 Säge-Genossenschaft Hailerbach**
 E. G. m. b. H.

Die diesjährige zweite ordentliche
Generalversammlung

findet am
Samstag den 26. Dezember, nachmittags 3 Uhr
 im Gekhaus zur „Sonne“ hier statt.

Tagesordnung:
 Wahlen a. des Kassiers,
 b. von zwei Aufsichtsratsmitgliedern;
 Sonstiges.

Vorstand: **Schuler, Dir.**
 Aufsichtsrat: **Chr. Breuting, Hilswardt.**

Wildberg.
Auf Weihnachten
 empfiehlt

**Christbaumschmuck
 Bilderbücher, Wollpuppen
 Wolltiere u. c.**

Bei billigen gestellten Preisen.

Winterreise
 zu Blusen, Röcken, Unterröcken u., ferner:
 fertige Schürzen, Unterhosen, Strümpfe,
 Arbeitshosen u. c. bietet zu ausnahmsweise billigen
 Preisen an.

Achtung!
Ausschuss-Porzellan

ist in großen Mengen eingetroffen und verkauft
 solches zu ungemein billigen Preisen

Friedrich Enssle,
 vorm. M. Himmelsbach
 neben dem Schloss.

Wildberg.
Am Markt

Ausverkauf
 einer größeren Partie
**Spielwaren und
 Puppen**

zu jedem annehmbaren Preis.
G. Eberhard.

Nagold.
 Garantiert reinen
Blütenhonig

empfehlen
Gottl. Klafz.

Bringe mein
**Schuh-
 Lager**

in Erinnerung.
Winterschuhe

sind eingetroffen
Johs. Ottmar.

Nagold.
 Eine schöne
Geiß,
 reifschaf. u. Horn.
 hat umständehalber zu verkaufen.
 Double, Hilswardt.

Nagold.
 Gut möbliertes
Zimmer

sofort oder später zu vermieten bei
Fr. Schuster, Handelsgärtner.

Nagold.
 Zu passenden
 Weihnachtsgeschenken
 empfehle

Cigarren

in Kisten
 von 25, 50
 u. 100 Stk.

in gut
 abgelagerter
 Ware

Gustav Heller.

Nagold.
 Ueber die Feiertage
 junges
Lammfleisch

1/2 Kilo 60 Pfg.
Stichel, Metzger.

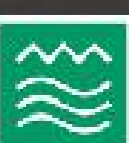
Nagold.
Rollmops,

Sal- und Bismarckheringe
 sowie
Büchlinge

empfehlen
Fr. Schittenhelm.

Nagold.
 Eine freundliche
Wohnung

mit 4 Zimmern, Badzimmer und
 allem Zubehör haben sofort oder
 per 1. April 1909
 zu vermieten.
Berg & Schmid.



Der Ausverkauf

der Firma Wilh. Hettler in Nagold

geht in wenigen Wochen zu Ende.

In größerer Auswahl sind noch vorhanden:

Schwarze Kleiderstoffe zu Konfirmandenkleidern, Bettdrillliche, Möbelstoffe, Woll- und Baumwollmuffeline und Moiré zu Unterröcken.

Außerdem sind ziemlich gut vertreten: Schurzzeuge, Bettjackenstoffe, weiße und creme Rouleaukörper, Fahnenstoffe mit Quasten, fertige, weiße und schwarze Kinderschürzen, fertige Blusen, weiße Kapuzen, Tellerärmeln, Hemdeinsätze, Kragen und Krawatten, Gardinen, Gardinenspitzen und -halter. **Hausputzartikel**, Seidenstoffe, Spitzen und Einsätze aller Art; ferner ein kleiner Posten Jacken, Kragen und Mäntel, die um jeden Preis abgegeben werden, ebenso ein größerer Posten diverser Knöpfe.

Alle genannten Artikel werden

zu den billigsten Preisen ausverkauft,

weil der künftige Geschäftsinhaber die Warenvorräte nicht mitübernimmt.

Sängerkrans Nagold.

Unsere **Weihnachtsfeier**

verbunden mit

Lotterie, gefanglichen und theatralischen Aufführungen

findet am

Stephanusfeiertag, 26. Dez. 1908

im Gasthof z. „Möhle“ statt und laden wir unsere lit. passiven und aktiven Mitgl. der mit Familie ergebend ein

Der Ausschuss.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf. Kasseneröffnung 1/6 Uhr. — Anfang präzis 6 Uhr.

Nagold.

Zur Bürgerauswahl

werden vorgeschlagen:

- Chr. Hänfler, Metzgermstr.,**
- Georg Maier, Schreinermstr.,**
- Chr. Reich, Tuchmacher,**
- L. Wohlbold,**
- Johs. Schuon, Priv.,**
- Jak. Döttling, Schreinermstr.**

Nagold.

Zur Bürgerauswahl

folgend vorgeschlagen:

- 1) **Wilh. Mayer, Gerbermstr.,**
- 2) **Chr. Reich, Tuchmacher,**
- 3) **Chr. Hänfler, Metzgermstr.,**
- 4) **Georg Maier, Schreinermstr.,**
- 5) **L. Wohlbold,**
- 6) **Johs. Schuon, Priv.**

Viele Wähler.

Ev. Arbeiter-Verein Nagold.

Einladung.

Zu der morgen abend 1/8 Uhr stattfindenden Weihnachtsfeier des Jüngl.-Vereins sind unsere Mitglieder freundlich eingeladen.

Nagold.

Wahlvorschlag

kaufet am Plak.

Friedrich Moser, Bäcker,
Karl Burkhardt, Metzger,
Gottlieb Essig, Hafner,
Wilh. Mayer, Gerber,
Chr. Hänfler, Metzger,
Chr. Günther z. Linde.

Mehrere Nagolder.

Nagold.

Hente Samstag u. Sonntag ist im Gasth. z. „Schwarzen Adler“



nebst gutem Stoff, wozu freundlich einladet **Hermann Dreiling.**

Wildberg.

Christbaumschmuck Lichter

in großer Auswahl bei **G. Eberhardt.**

Nagold.

Wahlvorschlag.

Auch ein gesunder Gedanke. **Karl Burkhardt Metzger,**
Gustav Bolberz, Schwane,
Gottl. Essig, Hafner,
Wilh. Mayer, Gerber,
Chr. Hänfler, Metzger,
Chr. Günther z. Linde.
Viele junge Wähler.

Milit. & Vet. Ver. Nagold.

Der Verein begeht am **Stephanusfeiertag** den 26. Dez. in der **Seminarturnhalle** seine

Weihnachtsfeier.

verbunden m. Lotterie, musikalischen u. Theateraufführungen unter gütiger Mitwirkung des hiesigen Liederkranzes und werden die verehrl. aktiven, passiven und Ehrenmitglieder mit werthen Angehörigen zu zahlreicher Beteiligung höfl. eingeladen. Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt. Lose sind an der Kasse zu haben. Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pfennig.

Kasseneröffnung 1/7 Uhr.

Anfang präzis 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Rohrdorf.

Der Radfahrerverein

feiert am

Sonntag den 20. Dez. abends 7 Uhr

seine Weihnachtsfeier,

verbunden mit humoristischer Unterhaltung und Gabenverlosung im Gasthaus zum „Adler“, wozu freundlich eingeladen wird.

Eintritt 20 Pf.

Nagold.

Bitello

frisch eingetroffen empfiehlt das Pfund zu 80 Pf. **Gustav Heller.**

Nagold.

Stricken von Strümpfen

so wie Anstricken derselben bei häuslicher Arbeit und billiger Berechnung

Marie Roll,

wohnhaft bei Frau Essig, Burgstr.

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag den 20. Dezbr. 1/10 Uhr Predigt, 5 Uhr Christfeier der Kinder-sonntagschule.

Montag den 21. Dez. Thomasfeiertag 1/10 Uhr Predigt in der Kirche.

Donnerstag 24. Dez. 10 Uhr Beichte, in der Kirche.

Freitag, Christfest, 1/10 Uhr Predigt, Abendmahlfeier, 5 Uhr Predigt in der Kirche.

Sonntag, Stephanusfeiertag, 1/10 Uhr Predigt in der Kirche. (Opfer für den kirchlichen Hilfsfonds).

Kath. Gottesdienst in Nagold: Sonntag, 20. Dezbr. 9 Uhr Predigt und Kant. 1/2 Uhr Anacht. (21. Dez. 1/10 Uhr in Altenfeld.)

Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold: Sonntag, 20. Dez. 1/10 Uhr Gottesdienst. Abds. 1/8 u. Gottesd. Mittw. abds. 8 Uhr Gebetsstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Vor grauen Haaren!

Farbenmattigkeit (Haarfresser), sowie vor ansteckenden Haarkrankheiten kann man sich nur bei Gebrauch von **Gg. Schneiders Brennessel-Tinktur** (Preis 1.50) schützen. Zu haben bei

Gg. Schneider, Stuttgart,

Langenstrasse 15. Telefon 5792. Spezial. in der Behandlg. all. Haar- u. Hautkrankh. u. Pflanz. Glycerin- u. Seifenfabrik. v. 9-12 u. 2-7 Uhr, Post. v. 10-12 Uhr. Versand per Nachnahme.

Fabrikant der garantiert sicher wirkend Schuppen- u. Flechten-pomade. Spezial. in der Behandlg. all. Haar- u. Hautkrankh. u. Pflanz. Glycerin- u. Seifenfabrik. v. 9-12 u. 2-7 Uhr, Post. v. 10-12 Uhr. Versand per Nachnahme.

